



Miefke Saga 4

Liberté, Egalité, Fraternité. Mhhh. Das ist schon etwas. Ganz schön schwere Begriffe. Sie sind mit vielen schönen und weniger schönen historischen Eckpfeilern von Handlung und Gedankengut verbunden. *Freiheit, Gleichheit* und *Brüderlichkeit* für all jene, die der französischen Sprache nicht mächtig, auch im gähnend langweiligen Schulunterricht nicht aufgepasst haben.

Brüderlichkeit und *Freiheit* streiche ich mal ersatzlos. Mein Interesse gilt der *Gleichheit*. Der Komplementärbegriff ist bekannter Weise die *Ungleichheit*. Sie möge mein heutiges Thema sein.

Ungleichheit resultiert meist auf einer Handlungsebene. Menschen werden ungleich behandelt. Meist geschieht dies im Verborgenen. Zugegeben, es ist nicht einfach „gleich“ zu behandeln, aber es ist möglich. Männer-Frauen-Thema fällt uns ein. Besetzungs-Thema fällt uns ein. Auftragsvergabe fällt uns ein. Förderwesen fällt uns ein.

Papa, was ist Ungleichheit?

Schau her mein Sohn - ich erklär dir das.

Ich suche um eine Kulturförderung beim Bundesministerium an. Der Antrag hat 30 Seiten + CD + Booklet. Mein Antrag auf Kulturförderung wird abgelehnt. Ohne Begründung. Ein Kärntner Steuerberater liefert 6 Seiten Gutachten und bekommt dafür 6 Millionen Euro. Bei exakter Berechnung bedeutet das: 1 Million Euro für ein A4 Blatt Papier. Kein Auftrag, keine Leistungsbeschreibung. Das ist *Ungleichheit* mein Sohn.

Papa, was sollen wir tun?

Mein Sohn. Es gibt Mittel der Demokratie.

Öffentlichkeit und Reden. Am besten in der Öffentlichkeit reden. Lassen wir diese Sauschädel nicht aus ihrer Verantwortung. Bedrängen wir sie verbal, bis sie nicht mehr schlafen können. Schleifen wir sie verbal auf den öffentlichen Platz der *Ungleichheit*. Thematisieren wir tagtäglich ihre Vorgehensweisen in der Öffentlichkeit. Bis sie sich ob ihrer unethischen Verhaltensweisen nicht mehr auf die Straße trauen. Empören wir uns und erzählen jeden über diese Missstände.

Sie haben sich zu rechtfertigen. Sie haben zu begründen warum sie wie zum Wohle des Volkes handeln. Sie haben Argumentationsverpflichtung - gegenüber jedem, der sie fragt. Sie haben Menschen zu empfangen, die sie sprechen möchten. Sie haben ihnen zu zuhören. Sie haben ihre Urlaube und Bankette, Theaterbesuche und Festlichkeiten, Ball- und Selbstbeweihräucherungsveranstaltungen gefälligst aus *eigener Tasche* zu bezahlen.

Geht das? -

Ja mein Sohn, das geht.

